

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 62.

Sonnabend, den 2. März.

1844.

Bekanntmachung,

die mit den die Rechte studirenden Stipendiaten auf den Termin Reminiscere 1844 zu haltenden Prüfungen betreffend.

Nachdem zu der auf den Termin Reminiscere 1844 zu haltenden ersten halbjährigen Prüfung der Königl. Trillerschen, Weiskner Procuratur, und Ministerial-Stipendiaten, so die Rechte studiren, verschritten werden soll; als wird denselben solches hiermit bekannt gemacht, selbige zugleich auch aufgefordert, sich und zwar

die Königl. Stipendiaten lutherischer, katholischer und reformirter Confession, so wie die Trillerschen Stipendiaten,

Montag den 18. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr,

die Weiskner Procuratur, und Ministerial-Stipendiaten

Dienstag den 19. März d. J., Nachmittags um 3 Uhr,

im Collegio Juridico Behufs der abzuhaltenden Prüfung einzufinden. Wie nun sämmtliche Stipendiaten hierbei nochmals auf die in der unterm 17. Juli 1843 bekannt gemachten Stipendiaten-Ordnung enthaltenen Vorschriften verwiesen, und auf die durch die Nichtbefolgung derselben für sie entstehenden Nachtheile aufmerksam gemacht werden, so wird denselben noch besonders eröffnet, daß sie die nach §. 23. sub 2. einzureichenden Verzeichnisse der gehörten Vorlesungen sammt den Collegien-Büchern, deren Nichteinreichung den Verlust des Stipendii nach sich ziehen würde,

Dienstag den 12. März und

Mittwoch den 13. März

an den Universitäts-Registrator Krause, in der Expedition des Universitäts-Gerichts, als den zur Empfangnahme und Uebergabe an die Herren Examinatoren von der unterzeichneten Facultät Beauftragten, abzugeben, von demselben auch den Tag nach stattgefundener Prüfung die Collegien-Bücher wieder abzuholen haben.

Auf den abzugebenden Verzeichnissen ist der vollständige Vor- und Zuname, der Inscriptio-Tag, das Stipendium, welches ein Jeder genießt, und zum wievielften Male er der Prüfung beivohnt, gleich zu Anfang zu bemerken.

Das Namen-Verzeichniß derjenigen Percipienten, welche zu Folge der Stipendiaten-Ordnung vom 17. Juli 1843 auf obbenannten Termin von diesen Prüfungen befreit sind, ist in dem schwarzen Dreie zur Einsicht angeschlagen.

Leipzig, den 2. März 1844.

Die Juristen-Facultät in der Universität das.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 27. Dec. 1843.

Nach erstattetem Vortrage der seit letzter Sitzung eingegangenen Gegenstände, wobei der Vorsteher der Versammlung ein Rathcommunicat mittheilte, Inhalts dessen der Stadtrath dem Collegium den Erfolg der zur Ergänzung des mit Ablauf des Jahres auscheidenden Drittheils der Stadtverordneten und Ersahmänner verfassungsmäßig stattgefundenen neuen Wahl anzeigte, beschäftigte man sich, zur Tagesordnung übergehend, mit specieller Durchgehung des den Stadtverordneten mittels Communicats vom 30. Nov./2. Dec. zur Prüfung vorgelegten städtischen Haushaltplanes für das Jahr 1844, so weit derselbe zunächst die Finanz-, und die Bau-, Oekonomie- und Forstdeputation berührt, und von ihnen begutachtet worden war. Die Schlußberatung hierüber und die Erstattung des Gutachtens der Deputation zu den Kirchen-, Schulen und milden Stiftungen über den zu ihrem Ressort gehörenden Budgettheil war für nächste Plenarsitzung vorbehalten. — Mittels anderweitigen Communicats eröffnete der Stadtrath den Stadtverordneten auf ihre in vorletzter Sitzung bei Beratung über das mit Herrn Lampe verabhandelte Tauschabkommen vorerst beschlossene Anfrage, ob

und in wie weit durch letzteres der Plan, das blinde Thor zu eröffnen, eine Aenderung erleide, daß er von dieser Eröffnung abzusehen keineswegs gemeint sei, diese vielmehr für höchst nothwendig halte, und dazu verschreiten werde, sobald die demnächst vorzunehmende Regulirung des dortigen Wassergrabens und des Weges selbst beendet sein werde. Nach dieser Erörterung glaubte das Plenum nunmehr zur definitiven Beratung über jenes, die bequemere Verbindung der Friedrichs- und Marien-vorstadt mit der innern Stadt bezweckende Tauschproject selbst übergehen zu können.

Dasselbe beschränkte sich im Wesentlichen auf folgende Punkte:

- 1) Es soll die von der Salomonstraße in die Inselstraße ausmündende Straße an der südlichen Seite der Milchinsel in gerader Richtung und gleicher Breite bis an den sogenannten Kanstischen Platz fortgesetzt, sodann
- 2) die östliche Grenze der Milchinsel von dem äußersten Punkte derselben in gerader, mit der langen Straße parallel laufender Linie um 8 Ellen weiter hinausgerückt, und somit 2900³/₅ Ellen vom Kanstischen Plage abgetrennt und der Milchinsel einverleibt, hiernächst

- 3) von dem östlichen Ende des Schützenhauses gegenüber in die Milchinsel einmündenden Straße eine 20 Ellen breite Straße bis nach der nordwestlichen Ecke des Kanst'schen Platzes geführt werden;
- 4) ist die Mittel- und Neudniger Straße gegen Süden in der Raabe zu verlängern, daß sie in die unter 3. gedachte Straße einmünden und an dem Punkte, wo die beiden zuerst gedachten Straßen zusammentreffen, ein freier Platz, der im Eigenthume Herrn Lampe's verbleibt, anzulegen;
- 5) die jetzt aus der Salomonstraße in die Milchinsel führende Straße wird auf 20 Ellen verbreitert;
- 6) die schmale Schlippe an der nördlichen Grenze der Milchinsel wird, gleichwie das unter 2. gedachte Areal an Herrn Lampe abgetreten, und kommt als solche in Wegfall. Außerdem und ungerechnet einer baaren Geldentschädigung von 300 Thlr. aus der Stadtcasse, empfängt derselbe auch den vorderen Theil der sich durch Verlängerung der Mittel- mit der Neudniger Straße der Straße sub 3 gegenüber bildenden Area!spitze, ferner den Theil des an der Südseite der Milchinsel sich hinziehenden Communareals, welcher nördlich von der unter 1. projectirten Straße zu liegen kommt;
- 7) Weiter hat sich Herr Lampe verbindlich zu machen, um die Möglichkeit einer Verbindung der Insel mit der Mittel- und Neudniger Straße offen zu erhalten, in einer Breite von 30 Ellen vom westlichen Giebel seines Wohngebäudes quer durch die Milchinsel von Süden nach Norden kein Gebäude aufzuführen, ohne jedoch die Verpflichtung zu übernehmen, daß gerade an diesem Punkte die Verbindungsstraße angelegt werden müsse; auch will derselbe wegen Verbreiterung der dem Schützenhause gegenüber anfangenden, jetzt nicht 20 Ellen breiten Straße mit den betreffenden Grundstücksbesitzern in Unterhandlung treten;
- 8) Die durchgängig 20 Ellen breiten Straßen unter 3, 4, 5 hat Herr Lampe regulativmäßig herzustellen und zu

unterhalten. Dagegen soll die Herstellung und Unterhaltung der Straße unter 3 so lange, als auf einer oder der andern Seite derselben Wohnhäuser gebaut werden, auf Kosten der Stadt erfolgen. Erst wenn an selbiger gebaut wird, geht die Verpflichtung zur Unterhaltung bis auf die Hälfte der Straßenbreite auf die einzelnen Parzellenbesitzer über.

Bei näherer Prüfung dieses Vergleichsabkommens erachteten jedoch die Stadtverordneten in ihrer Majorität, daß, da durch die Eröffnung des blinden Thores dem Bedürfnisse einer erleichterten Verbindung zwischen der Friedrichs- und der innern Stadt für jetzt vollkommen genügt werde, der von Herrn Lampe vorgelegte Plan zur Herstellung einer Straße durch die Milchinsel nach der nördlichen Seite des Kanst'schen Platzes und einer andern an der südlichen Seite der Milchinsel bis an denselben Platz mehr aus dem Gesichtspunkte eines Projectes für die künftige weitere Parzellirung der Milchinsel, als einer im öffentlichen Interesse schon jetzt notwendigen Herstellung zu betrachten sei. Eben so wenig konnte man sich damit einverstanden erklären, daß das von Herrn Lampe zu Straßen liegenschaftliche Areal, dem Regulativ für neue städtische Anbaue entgegen, Gegenstand besonderer Vergütung werden solle, und hielt es für zweckentsprechender, zu erwarten, welchen Plan Herr Lampe, wenn er wirklich zur Parzellirung seines Grundstückes zu verschreiten beabsichtigt, unter Beobachtung der in dem gedachten Regulativ enthaltenen Bestimmungen dem Stadtrathe zur Genehmigung vorlegen werde.

Auch sah man durch den unter 7 enthaltenen Vergleichspassus die allerdings als wünschenswerth sich darstellende Verbindung der Inselstraße mit der Neudniger und Mittelstraße, in gleichen die Verbreiterung der vom Schützenhause in die Milchinsel führenden Straße in keiner Weise sicher gestellt. In Berücksichtigung aller dieser Umstände versagte daher das Collegium mit 38 gegen 11 Stimmen jenem, von der Baudeputation im Allgemeinen als zweckmäßig bevorworteten Tauschprojecte seine Zustimmung.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Am Sonntage Reminiscere predigen:

zu St. Thomä:	Früh	9 Uhr	Dr. D. Meißner,
	Mittag	12 Uhr	M. Rächler,
	Besp.	12 Uhr	Cand. Wesel;
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	D. Fischer,
	Besp.	12 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Besp.	12 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	M. Naumann,
	Besp.	2 Uhr	M. Großmann;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Licent. Lindner,
	Besp.	2 Uhr	M. Wärfert;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Krig, E.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Besp.	12 Uhr	Bestunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Dr. Cand. Gärtner;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Ebermann;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	M. Schmidt;
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	P. Neisch;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	M. Wille.

Wächter:

Dr. D. Klinkhardt und Dr. D. Fischer.

Notette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Nach einer Prüfung kurzer Tage, von Schicht, in 2 Theilen.

Liste der Betrauten.

Vom 23. bis mit 29. Februar.

- a) Thomaskirche: Vacat.
- b) Nicolaikirche:
Dr. E. A. Großkopf, Privatgelehrter u. Sprachlehrer, mit
Jgfr. W. N. Friedrich, Bürgers und Deutlermeisters in
Quersfurt hinterlassener Tochter.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 23. bis mit 29. Februar.

- a) Thomaskirche:
1) Hr. Dr. med. E. Sichel, prakt. Arztes u. Geburtshelfers Tochter.
- 2) Hr. E. J. N. Wilhelm's, Bürgers u. Schuhmachers meisters Sohn.

3) Dr.
4) Dr.
5) Dr.
6) Dr.
7) Dr.
8) Dr.
9) Dr.
b) Dr.
1) Dr.
2) Dr.
3) Dr.
4) Dr.
5) Dr.
6) Dr.
7) Dr.
8) Dr.
9) Dr.
10—
15—
Amste
Augab
Berlin
Breme
à 5
Breal
Frank
in
Hamb
Lond
Paris
Wien
Aug
u.
Preu

Aug
u.
Preu
C
He
er
be
D
na
er
ob
B
a)
d
t
S

Zweiter Theil.

- 6) Arie aus der Oper Marie von C. Kreutzer, gesungen von Fräulein Simon.
- 7) Grosse Fantasie über Thema's aus der Oper Robert der Teufel, für Pianof. componirt und vorgetragen vom Concertgeber.
- 8) a. Sehnsucht, Lied vom Kapellmeister Skraup in Prag (in böhmischer Sprache).
b. Der Eistropfen, Lied von Meinhard, beides gesungen von Fräulein Macasy.
- 9) a. Tarantella furiosa für Pianof. componirt und vorgetragen vom Concertgeber.
b. Nordische Nationalmelodien, für Pianoforte arrangirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Der Saal wird $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr.
Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Kistner und Abends an der Casse zu bekommen. Die abonnierten Sperrsitze werden für die geehrten Abonnenten bis Sonnabend Abend reservirt werden.

Leipziger Kunstverein,

Thomas Kirchhof Nr. 29, erste Etage.

Heute Sonnabend von $5\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr 12. Abend-Ausstellung. Herr Kramermeister Demiani wird die Güte haben, Zeichnungen neuer französischer Künstler auszustellen.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Politisches**Kundgemälde,**

oder

kleine Chronik des Jahres 1843.

Für Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

Herausgegeben von Theodor Velfers.
gr. 12. brochirt. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Neugr.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart sind so eben erschienen:

Bilder

zu Sue's Geheimnissen von Paris.

1. Lief., 8 Bilder, Preis 1 $\frac{1}{2}$ gGr.

Die Besitzer und Leser des genannten Werkes (die Ausgabe möge sein, welche sie wollen, diese Illustrationen passen zum Formate aller deutschen und französischen Ausgaben) wollen obige 1. Lief. gefälligst einsehen, und werden sich überzeugen, daß für so geringen Preis noch niemals Abbildungen von solcher Schönheit und Gediegenheit geliefert wurden.

Vorräthig bei S. Herbig im Paulinum, Neclam, Fr. Fleischer, so wie in jeder andern soliden Buchhandlung in Leipzig.

Zum Umtausch**alter Auflagen des Conversations-Lexicons**

(Leipzig, F. A. Brockhaus)

gegen eine entsprechende Anzahl von Bänden

der neunten Auflage

and gegen Verlagswerke des F. A. Brockhaus'schen Verlags empfiehlt sich Auswärtigen wie Hiesigen die Buchhandlung von Ernst Goetz,

Dresdner Straße Nr. 1.

Bei C. A. Klotz (Neumarkt, hohe Lillie) erschienen neu und ist in allen Musikalienhandlungen vorräthig:

Liebesklänge: „Dein ist mein Herz.“

Sehr beliebte Galoppe für Pianoforte. 5 Ngr.

Freiwillige Subhastation.

Das auf der langen Straße sub No. 15/207 gelegene Hausgrundstück soll

Mittwoch den 13. März d. J.

Vormittags 11 Uhr in der Siegelschen Restauration (Neubühner Straße Nr. 12) durch mich unter den auf meiner Expedition (Reichstraße Nr. 12) einzusehenden Bedingungen notariell versteigert werden.

Adv. N. Kreschmann jr., Notar.

Bücher-Auction in Eilenburg.

Kataloge zu der am 11. März in Eilenburg stattfindenden Bücher-Versteigerung sind gratis zu haben bei

Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

Wein-Versteigerung.

Montag den 4. März und folgende Tage Vormittag von 9 bis 11 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr sollen von mir in Auerbachs Hofe linker Hand vom Markteingange, parterre, einige tausend Flaschen gutgehaltene und feine

Pfälzer-, Rhein-, Bordeaux-, Burgunder- und Champagner-Weine

aus den Kellern des Herrn Friedrich Siber, früher Besitzer des Hotel de Saxe, in Kisten von 50 Flaschen und dutzendweise öffentlich versteigert werden.

Proben sind Sonnabend den 2. März Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionslocale und während der Versteigerung selbst zu haben. Leipzig, den 26. Februar 1844.

Adv. Steche, requir. Notar.

Heute Sonnabend den 2. März kommt in der Auction im schwarzen Hufeisen im Brühle eine bedeutende Quantität gebackener Pflaumen zur Versteigerung.

Strohüte zum Bleichen und Verändern

werden angenommen Grimma'sche Straße Nr. 34, und auch im Brühle, Eckhaus der Nicolaistraße, Nr. 28, in d. Strohwaren-Fabrik von Weisner & Comp.

Wir empfangen ein Lager von

Beuteltuch

und empfehlen solches zu den billigsten Fabrikpreisen.

Carl Feinr. Meng & Co., Thomaskirchhof Nr. 1.

Vogelbauer und Spheugestelle

von allen Arten und alle in dies Fach einschlagende Artikel werden schnell, pünktlich und billig genau nach Zeichnung gefertigt bei

August Sittig, Nadler, Barfußgäßchen Nr. 12.

Neu erfundene und durch vorliegende ärztliche und Erfahrungs-Zeugnisse bewährte

Chemische Gicht-Soften,

zur Erwärmung der Füße und Vertreibung gichtischer rheumatischer Schmerzen und aller durch Gicht oder Kälte entstandenen Anschwellungen, à 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. und 1 $\frac{2}{3}$ Thlr. sind wieder ankommen in dem Depot für Leipzig und Umgegend bei

Christian Schubert,

Nicolaistraße Nr. 39/555.

Wohlfeile Hemden,

Strümpfe und Socken, jeder Gattung, gefertigt durch die **Arbeitsanstalt des Frauen-Hilfsverein**, sind fortwährend zu haben bei **Madame Constantin**, Thomaskirchhof Nr. 257, im ersten Stock. Sie werden dem verehrten Publicum **angenehmlich empfohlen**, da jetzt der Arbeitssuchenden so viele sind, und nur durch Abnahme der Arbeiten die Anstalt bestehen kann.

Der Frauen-Hilfsverein.

Beste echt amerikanische Gummischuhe für Damen u. Herren, ohne und mit Ledersohlen,

ingeleichen eine Partie Gummi-Damen-Stiefelchen, so wie auch gesättigte wasserdichte Einlege-Sohlen für Schuhe und Stiefeln in allen Größen, empfehlen als die zweckdienlichsten Mittel gegen Erkältung

Gebrüder Tecklenburg.

 Brillengläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen, Brillen und Lorgnetten am billigsten verkauft im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichsstr. Nr. 11/543, 3. Etage.

Bei vorkommenden Sterbefällen empfehle ich einem geehrten Publicum meinen Vorrath fertiger Särge, für Kinder von 15 Ngr. bis 3 1/2 Thlr., für Erwachsene glatte zu 3 Thlr., halbgelehnte 4 Thlr., ganzgelehnte 6 Thlr. und Pfofensärge von 12 bis 25 Thlr.

C. Stephani, Tischlermeister, an der Wasserfont Nr. 4/803.

* Java-Kaffee von vorzüglichem Geschmack verkauft à 6 Ngr. im Einzelnen, bei größeren Abtheilungen noch billiger

Ch. W. Ulrich.

Alle Sorten Klee- und echten Rigaer Leinsamen, Spergel-, Thimothien-, englisches, französisches, italienisches Ray-Gras, besonders grosse gelbe runde Würzburger Runkelrüben nebst allen Sorten Feld- und Gartensämereien bei

Heinrich Schomburgk in Leipzig.

Beste Katharinen- und Königs-Pflaumen empfiehlt **Heinrich Schomburgk** in Leipzig

Frische Austern, Astrachaner Caviar, ger. Rheinlachs

empfehlen **H. Haupt**, Neumarkt Nr. 13/21.

* Frisches Thüringer Rind- und Schweinspöckelfleisch, auch Stücke zum Braten, erhielt wieder **C. F. Kunze.**

Arac, Cognac, ff. Jamaica-Rum, Punsch-Effenz, Liqueure und abgezogene Branntweine empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. Kaeßner, Dresdner Straße Nr. 59 neben dem Rheinischen Hofe.

Geräucherten Rheinlachs,

Bester ger. Lachs, Astrach. Caviar, Frankfurter Bratwürste, rheinische Brunellen, marinierten Brataal, empfiehlt **Gottlieb Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Elb-Pöcklinge,

nicht groß, aber frisch, fett, von feinem Geschmack, 60 Stück für 10 Ngr. Eine Kiste von 2500 Stück für 10 Thaler, empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstr. Nr. 43/34.

Kieler Fettpöcklinge,

von guter Qualität, 60 Stück 1 1/3 Thlr., einzelnes Stück 6 und 8 Pfennige, empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.



Frankfurter Würstchen kamen frisch an bei **Fr. Schwennicke.**

Zur gütigen Beachtung.

Echten Emmenthaler Käse, große Lüneburger Bricken, Frankfurter Würstchen, kleine feine Elb-Pöcklinge, Kieler Fettpöcklinge, Düsseldorfer Senf, eingelegte Bohnen und gutschmeckende Pfeffergurken in großer und kleiner Sorte, empfiehlt

J. D. L. Otto, Königsplatz Nr. 9.

Marinierte Häringe mit Früchten à 2 Ngr. empfiehlt **J. D. L. Otto**, Königsplatz Nr. 9.

Grundstücken-Verkauf. Ein Haus in der innern Vorstadt, mit circa 2500 Thlr. Anzahlung, zu einer Wirtschaft passend; ein Haus vor dem Dresdner Thore mit Garten, mit 2000 Thlr. Anzahlung; ein Haus in Stötteritz mit ein Viertel Acker Feld, für 900 Thlr.; ein Gartengrundstück, 1936 □ Ellen enthaltend, und ein nahegelegenes Landgut zu 13000 Thlr. hat zum Verkauf in Auftrag

Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Billard-Verkauf.

Ein noch fast ganz neues **Billard** mit Zubehör ist Veränderung halber billig zu verkaufen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6.

Schreibtisch-Verkauf.

Ein von Mahagoniholz geschmackvoll und solid gearbeiteter Schreibtisch steht äußerst billig zu verkaufen beim Tischlermeister **C. Lehmann**, Wasserfont Nr. 805, 1 Treppe hoch.

Zum Verkauf stehen Divans und Sopha's billig kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Eine Partie Mauerrohr

liegt zum Verkauf bei der Tuchbereiter **Köhler**, wohnhaft in Reichels Garten hinter dem großen Badehause in der Tuchbereitererei.

Verkauf. Eine große Partie gute, ausgesuchte Kartoffeln sollen von heute an à Scheffel 22 1/2 Ngr. verkauft werden im Seidenbauhause vor dem Grimma'schen Thore, unweit der Milchinsel.

Zu verkaufen sind wegen Veränderung des Wohnorts ein schönes weißes Zimmermeublement und einige andere Meubles: Brühl Nr. 61, 4 Treppen, in den Vormittagsstunden.

Billig zu verkaufen steht ein Sopha in gutem Zustande bei **W. Winkler**, blaue Mäße Nr. 13, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht billig ein elegant gebautes Mahagonypianoforte: kleine Pleißenburg Nr. 7/819, parterre.

Zu verkaufen ist ein brauner Langschweif: kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes zweispänniges Kutschgeschirr mit Kummerten, auf der Dresdner Straße beim Tischlermeister **Herrlich.**

Zu verkaufen stehen gebrauchte Pianofortes: Brühl Nr. 64/65, Rauchwaarenhalle, Hof, links 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Kleiderschrank. Wo? erfährt man in Reichels Garten, alter Hof Nr. 9.

Ein hübscher Wachtelhund wird zu kaufen gesucht Nicolaisstraße Nr. 13, 3 Treppen hoch.

Auszuheihen sind 1000 Thlr. jetzt und 4000 u. 1600 Thlr. nach Ostern gegen sichere Hypotheken durch

Adv. **Chelich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Einem praktischen Pädagogen, der als solcher bereits Ruf und Vertrauen, zugleich auch einige pecuniäre Mittel besitzt und eine selbstständige Stellung wünscht, kann zu der letztern eine vortheilhafte Aussicht eröffnet werden. Desfallsige Mittheilungen erbittet man sich unter der Adresse H. B. durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein schwunghaftes Colonialwaaren-Geschäft einer Provinzialstadt wird zu baldigem Antritte ein Commis gesucht, der ein gewandter Verkäufer und mit guten Zeugnissen versehen sein muß. Hierauf bezügliche Anerbietungen sind franco unter der Chiffre G. F. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesuch. Ein geschickter **Seher**, der im **Stereotypdruck** wohl erfahren ist, kann in einer Stadt Baierns sofort ein dauerndes Engagement unter annehmbaren Bedingungen erhalten. Man melde sich gefälligst bei Herrn Buchhändler **Jgn. Jackowik** hier, Universitätsstraße Nr. 2, wo Näheres zu erfahren.

Ein Mechanicus = Gehilfe,

der in Anfertigung von mathematischen Instrumenten geübt, dabei ordnungsliebend ist, findet von Ostern an eine ausdauernde gute Condition beim Mechanicus **N. W. Lehmann** in Dresden, Altmarkt Nr. 26.

Gesucht werden ein guter Zusammensetzer und ein Kassensmacher bei **J. C. S. Waage**, Windmühlenstr. 15/885.

Gesucht wird zum 1. April ein Marqueur. Zu erfragen Hainstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen: Reichstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen in der Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Gesucht wird zum 1. April in ein hiesiges Gasthaus eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin. Anmeldungen werden angenommen. **Königsplatz Nr. 2/783.**

* Ein Dienstmädchen, welches genügende Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit und Solidität aufzuweisen hat, kann sogleich in Dienst treten. Näheres Petersstraße Nr. 29/56, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Dienstmädchen. Näheres Thomaskirchhof Nr. 17 parterre.

Gesuch. Ein gesunder, kräftiger Mann, 27 Jahre und früher Militair, wünscht wegen eingetretener Verhältnisse seinen jetzigen Posten als Bedienter mit einer Stelle als Hausmann oder Markthelfer zu vertauschen.

Nicht allein von Seiten der Militairbehörden kann er in jeder Beziehung die besten Atteste vorlegen, sondern auch von seiner Herrschaft werden ihm für die geleisteten treuen und unermüdblichen Dienste die ehrenvollsten Zeugnisse und besten Empfehlungen zugesichert.

Näheres hierüber im Gewölbe Nr. 1/68, Ecke der Petersstraße und des Thomaskirchhofens.

Gesucht wird in der Nähe der L.-D. Eisenbahn ein Logis bis zu dem Preise von 50 Thlr. Adressen bittet man an den Portier daselbst gefälligst abzugeben.

Zu mieten gesucht wird zur Messe ein Stübchen, im Grimma'schen oder Halle'schen Viertel gelegen. Adressen abzugeben Dresdner Straße Nr. 1, im Hofe 2. Etage.

Zu mieten gesucht wird ein Parterrelocal, welches sich zu einem Victualienhandel eignet, im Preise von 50 bis 70 Thlr., welches zu Ostern zu beziehen ist, in der Stadt oder Vorstadt. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Logis für eine Familie, mit 4 Stuben und einigen Kammern. Näheres Neumarkt Nr. 6, 3 Tr.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Logis von 2 Stuben, etlichen Kammern, heller Küche, parterre oder 1 Treppe, in der innern Vorstadt. Gefällige Anzeigen unter H. T. übernimmt der Seilermeister **Trodler** im Brühl.

Logis: Gesuch.

Ein Logis auf dem Grimma'schen Zwinger wird von einem Studenten von Ostern an zu mieten gesucht. Offerren lege man in der Expedition d. Bl. nieder.

Zum 15. März oder 1. April wird für Mann und Frau auf mehre Monate eine gut meublirte Wohnung von Stube, Schlafkammer und Holzraum, ohne Betten, mit freier freundlicher Aussicht, zu mieten gesucht und werden Adressen mit näherer Angabe unter A. Z. # 1 poste restante franco erbeten.

Zu verpachten ist ein Jagdrevier, guter Rehtstand: Windmühlenstraße Nr. 50, zweite Etage.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine auf einer lebhaften Straße der innern Stadt befindliche geräumige 3. Etage, und das Nähere darüber zu erfragen **Schloßgasse Nr. 8, 2 Tr.**

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven mit Meubles, an einen oder zwei Herren, meßfrei, auf dem Neufirchhofe 2 Treppen hoch. Das Nähere zu erfahren **Brühl Nr. 51, 3 Treppen**, oder Markt, im Gewölbe des Herrn **Ponda**.

Zu vermieten ist in und außer den Messen ein großer Pferdestall, welcher auch als Niederlage oder Budenschuppen gebraucht werden kann, in Nr. 10/936 am Köpplage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit mehren Stuben nebst übrigen Zubehör, auf Verlangen kann auch ein Stückchen Garten abgelassen werden. Näheres **Dresdner Straße Nr. 27**.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist die 2. Etage von 5 Stuben nebst Zubehör in Nr. 10/936 am Köpplage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Preise von 50 Thlr. Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 32, 1 Tr.** hoch.

Offen sind zwei Schlafstellen: **Querstraße Nr. 5/1252, 3 Treppen.** **Richter.**

Familien-Verein

hält heute Sonnabend den 2. März Kränzchen im **Tannerts Salon**. Billers sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Kaufmann **Peine**, Dresdner Straße, so wie Barfußgäßchen Nr. 9 parterre und an der Cass.

Morgen Concert im Schützenhause vom vereinigten Stadtmusikchor. Anfang 6 Uhr.

Morgen Sonntag Concertmusik im grossen Kuchengarten.

Thorberg.

Morgen Sonntag Concert, wobei ich mit frischen Pfannkuchen und vorzüglich gutem Delschauer Bier bestens aufwarten werde. **Hugo Werthmann.**

Tannerts Salons.

Morgen Sonntag Concert: und Tanzmusik.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag den 3. März starkbesetzte Concert: und Tanzmusik. **J. G. Hauschild.**

Sanssouci. Sonntag Tanzvergnügen. Anfang 6 Uhr. Entree 2¹/₂ Ngr. und Herrmann Friedel. ladet freundlichst ein

Gosenschenke in Gutrish.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert: und Tanzmusik. C. Haustein.

Stöttneri.

Morgen Sonntag Concert vom Chöre des 2. Schützenbataillons, wobei Spritzkuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

Möckern.

Morgen Sonntag ladet zum Concert und Tanzvergnügen ergebenst ein Krabbes.

Musikalische Unterhaltung.

Heute Sonnabend den 2. März wird der bekannte tiefe Basssänger Franz Siebert aus Wien (früher als Opernsänger bei dem hiesigen Stadttheater angestellt) mit seinem kleinen Sohne Emil, Sopranist, eine Gesangunterhaltung im Wiener Saale geben. Die Vorträge sind aus beliebten Opern und auch andern Compositionen: Arien, Romanzen, Lieder und Duetten, ernsten und muntern Inhalts. Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 2¹/₂ Ngr.

Morgen Sonntag werden sich dieselben Sängere im Feldschlößchen produciren. Anfang 4 Uhr. Zu gütiger Theilnahme wird hiermit ergebenst eingeladen.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

Gasthof zu Lindenau.

Morgen Tanzmusik.

Oberschenke in Gutrish.

Dem geehrten Publicum widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Besitztum nun übernommen habe und bitte, das freundliche Wohlwollen, welches mir in meinen bisherigen Unternehmungen, sowohl früher in Gutrish, als auch zuletzt in Möckern geschenkt wurde, mir auch ferner zu Theil werden zu lassen.

Morgen werde ich zum ersten Male mit frischen Pfannkuchen, als auch verschiedenen kalten Speisen und drei Getränken aufwarten, und den Montag das erste Schlachtfest halten, wobei ich alle meine resp. Gönner und Freunde zu einer guten Wessuppe und mehren Sorten frischer Wurst einlade. Gutrish, den 2. März 1844. Carl Heinze.

Kleinzschocher.

Sonntag den 3. d. M. Tanzmusik, wobei ich mit frischen Pfannkuchen und einem Glas feinen Kleinzschochers Lagerbier bestens aufwarten werde und bitte um gütigen Besuch. Bölligke.

Thonberg.

Meinen werthen Gästen die ergebene Anzeige, daß ich täglich mit gutem Kaffee und selbstgebackenen Kuchen bestens aufwarten werde. Hugo Werthmann.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Meinen werthen Gästen mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von Sonntag an mir selbstgebackenen Osterkuchen, Propheeten- und verschiedenen Kaffeekekuchen nebst feiner Döllnitzer Gose bestens aufwarten werde.

NB. Der Weg nach dem Waldschlößchen ist gebessert. J. A. Bindner.

Stadt Malmédy.

Heute Abend Karpfen, polnisch, und andere warme Speisen. A. Krabl.

Morgen Sonntag den 3. März Tanz im Gräferschen Locale zu Gutrish.

Brosens Restauration

ladet heute Abend zu Karpfen, polnisch, geispickter Schweinskeule und Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein C. Geißler zum wilden Mann.

Morgen zu frischen Pfannkuchen und ausgezeichnetem Bier. C. Gerhardt in Neuditz.

Morgen Sonntag Tanzmusik in Plagwitz, wobei ich mit Pfannkuchen in Portionen bestens aufwarten werde. J. S. Düngefeld.

Sonntag früh zu Bouillon, Speck, Quark und Kartoffelkuchen ladet ein Witwe Heinicke in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Karpfen, Hasenbraten mit Weintraut ergebenst ein C. Friso, Burgstraße Nr. 20.

Heute Schlachtfest.

früh 1/2 9 Uhr Wessfleisch, Abends frische Wurst und Wesssuppe, wozu ergebenst einladet C. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

* Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ein F. Senf, Querstraße.

Einladung zu Speckkuchen heute früh 9 Uhr bei Joh. Fr. Tille, kleine Fleischergasse Nr. 18.

* Heute den 2. März lade ich zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein, wobei ein Faß ausgezeichnetes Lagerbier angezapft wird. W. Biegert, der Dampfmühle gegenüber.

Einladung.

Zu einem guten Mittagstisch à Portion 5 Ngr. (Abonnement pr. Monat 4 Thlr) ladet ergebenst ein J. C. Weniger, bairischer Platz Nr. 4.

Heute Abend, so wie alle Marktstage Bessfleisch à 3 Ngr. und stets gutes Lagerbier à 1 Ngr. beim Better, Petersstraße Nr. 31, im Keller, Stadt Wien gegenüber.

Einladung. Morgen Sonntag Schweinsknöchelchen mit Klößen und verschiedenen Sorten Kuchen ladet ergebenst ein Schröter in Volkmarisdorf.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut in der Delschauer Bierniederlage von C. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

4 Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder eines am 27. Februar zwischen 6 und 7 Uhr verlorenen goldenen Armreifes, aus der Salomonsstraße bis in Reichels Garten durch die Colonnaden. Abzugeben bei Herrn Goldschmidt Reuhl, Reichstraße.

Sollte Jemand einen kleinen dunkelbraun und weiß gefleckten Wachtelhund mit weißer Ruthe und Stencreichen Nr. 244 wohlmeinend an sich genommen haben, so wird recht höflich gebeten, eine gefällige Mittheilung darüber Schützenstraße Nr. 6 1 Treppe hoch gelangen zu lassen.

* Wer am 27. v. M. in der Garderobe der „Euterpe“ einen blauen Atlashut mit schwarzem Blondenschleier oder ein paar unrechte Gallochen (mit gelbem Futter) an sich genommen hat, wird ersucht, den, oder dieselben gegen die rechtmäßigen baldigst an den Castellan der Buchhändlerbörse zurückzugeben.

Geunden. Gestern Mittag wurde auf dem Markte ein goldener Ring mit einem Steinchen gefunden. Der sich dazu Legitimirende kann ihn gegen die Gebühren in Empfang nehmen bei **J. S. Freese**, Schneidermstr. im Brühl Nr. 29.

Abermalige nothgedrungene Erklärung.

Was ich bisher bloß für leichten Scherz hielt, ist nun zum schadenbringenden Ernst geworden. Ein abermals, schon seit 3 Wochen über mich verbreitetes Gerücht hat mir vielfältige Glückwünsche verschafft, welche, wie ich fest überzeugt bin, größtentheils aufrichtig gut gemeint waren, welches ich auch dankbar anerkenne. Allein leider gründeten sie sich bloß auf ein Gerücht, welches nur um mir zu Schaden verbreitet wurde. Dieses lautet wörtlich: **daß ich nun wirklich mein Geschäft als Maurermeister nicht mehr betriebe, indem ich eine erledigte Stelle bei hiesiger Commun übernommen hätte.**

Beides ist die Erfindung tückischer Bosheit u. grobe Lüge; doch Großmuth auch dem Bösewicht.

Das Grundlose jenes Gerüchts wird sich am sichersten durch herausstellen, wenn Sie, meine verehrten Mitbürger, mir durch Uebertragung von Bauten Gelegenheit geben, Ihnen zu beweisen, daß ich, wie von jeher, mich bestreben werde, das mir geschenkte Zutrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Leipzig, 1. März 1844. **August Moser**, Maurerobermstr.

An die absoluten W.

Denkt doch ja nicht daran, daß Ihr mich durch einen Ehe-Contract von Euren Plänen abhängig machen könnt.

M. W. B.

Es muß der Mensch sich frei bewegen können,
Wenn er das werden soll, wozu der Schöpfer
Die Kraft in ihn gelegt; nur an ein Ziel,
Das er aus freier Wahl sich selbst gesteckt,
Mag er mit Freudigkeit das Leben wenden.
Zum Wohl des Ganzen muß sich jeder Theil
Lebendig auch als Theil des Ganzen fühlen
Und in sich selbst zugleich das Ganze lieben;
Und all' dies Gute reift nur in der Freiheit!

E. Naupach.

Ob —!! spricht B...r.

Die Spitzler.

Hermannia. Heute Gesellschaftstag.

An die constitutionellen W.

Gott trau' und habe guten Muth,

So wird noch alles werden gut,

Wohl besser als man's hoffen thut!

M. W. B.

Dr. M. Luther.

= 1844. =

Bitte. Wollte nicht ein der Feder kundiger Mitbürger eine Petition an unsern verehrten Stadtrath entwerfen und zur Unterzeichnung auslegen, des Inhalts: „es möge dieser zu verhüten suchen, daß nicht sieben Prediger unserer Stadt unser Recht verkümmern, unsere Kinder auf das seit 40 Jahren gültige Glaubensbekenntniß verpflichten zu lassen.“

Ein Bürger im Namen mehrer.

Quittung und Dank.

An milden Beiträgen sind bei mir für den am 10. Januar d. J. abgebrannten Gasthausbesitzer **Friedrich** in Zöblitz eingegangen von den hiesigen Herren Gasthaltern: **G. R.** 1 Thlr., **Habel & Dertgen** 15 Ngr., **Manke im Palmbaum** 3 Ngr., **Maue** 15 Ngr., **Sander** 15 Ngr., **Berner** 15 Ngr., **Widzer** 1 Thlr., **Eichler** 1 Thlr. 10 Ngr., **Noth** 15 Ngr., **Grohmann** 15 Ngr., **Krebslob** 1 Thlr., **Jlau** 1 Thlr., **Mayer** 20 Ngr., **Engel** 15 Ngr., **Rasch** 1 Thlr., **Doß** 1 Thlr., **Mätscher** 15 Ngr., **Kraft** 20 Ngr., **Donner** 1 Thlr., **Urczin** 1 Thlr., **Hunger** 15 Ngr., **Kost** 15 Ngr., **Burthardt** 10 Ngr., **Witwe Jünger** 10 Ngr., in Summa 16 Thlr. 13 Ngr., welche ich an den vormaligen Bürgermeister und Kaufmann **Herrn Daum** in Zöblitz übersandt habe.

Leipzig, den 29. Februar 1844.

J. F. Jlau, Stadt Frankfurt.

Diesen Morgen halb 3 Uhr verschied nach ruhig ertragenen schweren Leiden meine gute mir ewig unvergeßliche Frau, **Johanna Sophie** geb. **Stölzner**, in ihrem 69. Jahre und 46. unserer glücklichen Ehe. Der Lohn ihrer unermüdeten Thätigkeit wird ihr auch dort zu Theil werden, wo nun ihr redlicher Geist weilt.

Leipzig, den 1. März 1844.

Johann Christian Geßwein, als Gatte,
im Namen sämmtlicher Verwandten.

L. 8. Zug: H 7 — F 7.

Einpasirte Fremde.

Aiching, r. Baumstr. v. Brdg, Hotel de Saxe.
Arnold, Offic., v. Gah, Hotel de Pologne.
Bisser, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Bauer, Kfm. v. Frankfurt a/M. St. Gotha.
Blumenthal, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Riesa.
Boschardt, Part. v. Zürich, Stadt Breslau.
Bahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Benedict, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Breslau.
Christian, R. qoc. v. Straßburg, und
Cronier, Hotel. v. Leipzig, Hotel de Saxe.
Cuno, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Caspar, Mad., v. Berlin, Stadt Breslau.
Lampe, Bäckermstr. v. Luckau, Münch. Hof.
Döflinger, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pol.
Dieze, Ingen. v. Altona, gr. Blumenberg.
Ducas, Kfm. v. Paris, Stadt London.
v. Eppendorf, Major v. Dresden, und
Evans, Kfm. v. London, Hotel de Bav.
Förderer, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Fischer, Kfm. v. Eibersfeld, gr. Blumenberg.
Fischer, Frau. v. Schausp. v. Danzig, Stadt
Breslau.

Groß, Schausp. v. Berlin, Stadt Breslau.
Sandner, Postsec. et. v. Zwickau, Palmbaum.
Gräblich, Kfm. v. Lennep, goldner Kranich.
Gallan, Kfm. v. St. Quentin, Hotel de Bav.
Haag, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Savoyere.
Hef, Consul, v. Dresden, gr. Blumenberg.

Himer, Colporteur v. Berlin, Stadt London.
Heimbuch, Kfm. v. Reideburg, Palmbaum.
Hank, Justizcomm. v. Eilenburg, St. London.
Hauelsen, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Saxe.
Herzog, Kfm. v. Grefeld, Stadt Hamburg.
Hauer, Kfm. v. Altenburg, Hotel de Russie.
Hessbergger, Kfm. v. Järth, Hotel de Pol.
Kerkel, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
Kunig, Dir. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Kewig, Pastor v. Müdenberg, Palmbaum.
Kaufers, Fabr. v. Chemnitz, und
v. Koppensfeld, Frau, v. Dresden, d. Haus.
Kettig, Arcanist, v. Weissen, Hotel garni.
Lorenz, Justizcomm. v. Delitzsch, Palmbaum.
v. Langen, Oberfeuer-Controleur, v. Berlin,
Stadt Dresden
Löwengart, Kfm. v. Bellingen, d. Haus.
Müller, Kfm. v. Petersburg, St. Hamburg.
Michtels, Fabr. v. Aachen, Hotel de Saxe.
Marschall, Secret. v. Weimar, gr. Blumenb.
Müller, Kfm. v. Berlin, Hotel de Savoyere.
Mähler, Justizcomm. v. Delitzsch, Palmbaum.
Mörbis, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Gotha.
Nörke, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Popp, Beauceibes v. Rixingen, d. de Russie.
Pappenheim, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Perduzit, Kfm. v. Petersburg, und
v. Parvg, Gutbes. v. Altenburg, d. de Bav.

Droß, Kfm. v. Langenau, St. Hamburg.
Reuschel, Kfm. v. Apolda, Rheinischer Hof.
Seitner, Apoth. v. Camenz, goldner Bahn.
Schulze, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
Stop, Part. v. Nürnberg, und
Schulze, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pav.
Stephan, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
v. Sendewitz, Gutbes. v. Lauterbach, Palmb.
Sonder, Kfm. v. Halle, Stadt London.
Schrei, Kfm. v. Damm, Palmbaum.
Stöhn, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Siebert, Säng. v. Wien, Stadt Breslau.
Erdel, D. v. Danzig, Stadt Riesa.
Leitendo u. Rgutsbes. v. Wiedebach, g. Bahn.
Tint, Kfm. v. Ahaa, Palmbaum.
Tittel, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Teichmann, Rittergutsbes. v. Muckern, Münch-
ner Hof
Valkenberg, Kfm. v. Worms, Hotel de Bav.
Vorländer, Kfm. v. Hütten, g. Kranich.
Winkler, Kfm. v. Neeseburg, Hotel de Bav.
Wolf, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Wittenstein, Kfm. v. Bammen, g. Kranich.
Wieniewsky, Juw. v. Posen, grüner Baum.
Winkens, Fabr. v. Halle, Hotel de Saxe.
Wiger, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Zabel, Rittergutsbes. v. Plessen, und
Zabel, Part. v. Magdeburg, Palmbaum.

Druck und Verlag von **E. Polz.**